



Foto: Bellmann

GROSSER KOHLWEISSLING

Pieris brassicae (L. 1758)

FAMILIE: Weißlinge (Pieridae)
ORDNUNG: Schmetterlinge (Lepidoptera)

BESCHREIBUNG: Großer Tagfalter mit weißgefärbter Flügeloberseite. Die Vorderflügelspitze ist oben breit schwarz gerandet, wobei der schwarze Rand auf der Außenseite weit nach hinten reicht. Oft sind zusätzlich schwarze Punkte auf dem Vorderflügel vorhanden. Hinterflügel und Spitze des Vorderflügels sind auf der Unterseite gelblich. Die fein behaarte Raupe ist gelblich mit zahlreichen schwarzen Flecken.

LEBENSWEISE: Die Eier legt der Große Kohlweißling in Gruppen auf die Unterseite größerer, besonnt stehender Kreuzblütler, vor allem an kultivierte Kohlsorten, aber auch an Raps und an die nicht zu den Kreuzblütlern gehörende Kapuzinerkresse. Bevorzugt werden von den Raupen die äußeren Blätter des Kohls gefressen, wodurch ein wirtschaftlicher Schaden für den Menschen erst bei ziemlich hoher Raupendichte zu erwarten ist. Aus den erwachsenen Raupen schlüpfen häufig zahlreiche kleine weiße Maden, die sich sofort in gelbliche Kokons ("Raupeneier") einspinnen. Es sind dies die Larven der Kohlweißlings-Brackwespe, die die Raupe von innen aufgefrassen haben. Diese Schmarotzer sind bedeutende Feinde des Großen Kohlweißlings. Zur Verpuppung wandern die Raupen oftmals über größere Distanzen. Dabei klettern sie häufig Hausmauern hoch. Die Puppe ist eine Gürtelpuppe, die auch um die Körpermitte mit einem Seidenfaden am Untergrund befestigt ist. Als Puppe erfolgt die Überwinterung. Der Große Kohlweißling ist daran angepasst, rasch neue Lebensräume zu besiedeln und dort schnell eine große Population aufzubauen. Dazu führt er regelmäßig größere Wanderzüge durch. Durch den vermehrten Einsatz von Pestiziden im Gemüseanbau ist der Große Kohlweißling heute deutlich seltener als früher.

LEBENSRAUM: Ursprünglich war der Große Kohlweißling eine Art der Spülsäume der Meere mit Wildkohl, Meerkohl und Meersenf. Von dort breitete er sich mit der Kultivierung von Kohl durch den Menschen über das gesamte europäische Binnenland aus und ist heute ein Kulturfolger.

PHÄNOLOGIE: Von April/Mai bis September oder Oktober fliegt die Art in drei Generationen.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Der Große Kohlweißling ist weit verbreitet und besonders in Gemüseanbaugebieten stellenweise noch häufig.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Als Art, die weite Wanderungen durchführt, kann der Große Kohlweißling hier an allen offenen Stellen angetroffen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [132](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Großer Kohlweißling *Pieris brassicae* \(L. 1758\) 1](#)